

# Landwirtschaftliches Einkommen in EU-15 2001 um 3,3 % höher

**Auch für die Beitrittsländer liegen  
erste Ergebnisse vor**

*Linda HARLEY, Ulrich EIDMANN*

Der jährliche Eurostat-Bericht *Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit 2001 - Europäische Union und Beitrittsländer (Ausgabe 2002)* wurde soeben fertiggestellt und wird bald verfügbar. In ihm werden die Veränderungen der wichtigsten Indikatoren des Einkommens aus landwirtschaftlicher Tätigkeit zwischen 2000 und 2001 untersucht. Erstmals enthält der Bericht auch Informationen über acht Beitrittsländer (Tschechische Republik, Estland, Ungarn, Litauen, Malta, Polen, Slowakische Republik und Slowenien).

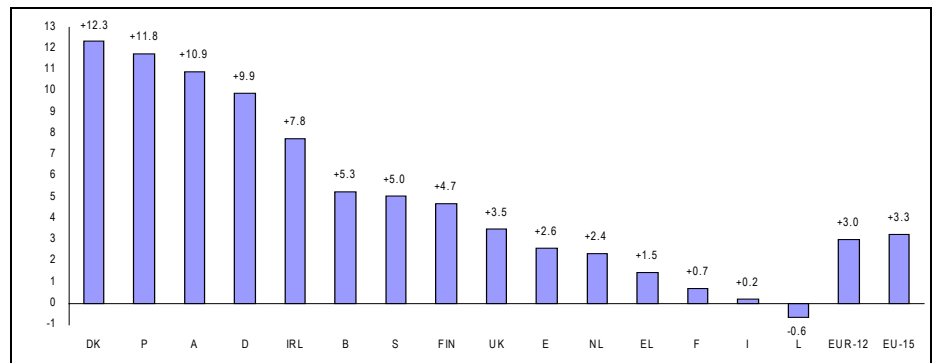


Abbildung 1: Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit (Indikator A) in der Europäischen Union im Jahr 2001 (Änderungen in %)

Aus den vorläufigen Ergebnissen geht hervor, dass sich das am Indikator A gemessene Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit je Vollzeitäquivalent im Jahr 2001 für **EU-15** <sup>(1)</sup> um 3,3 % erhöht haben dürfte. Gegenüber dem Basisjahr "1995" (Durchschnitt der Jahre 1994, 1995 und 1996) liegt der Indikator damit um 7,6 % über seinem Ausgangsniveau. Das Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit ist mit einer Ausnahme (Luxemburg: -0,6 %) in allen **Mitgliedstaaten** gestiegen. Die stärksten Steigerungen wurden in Dänemark (+12,3 %), Portugal (+11,8 %), Österreich (+10,9 %) und Deutschland (+9,9 %) erzielt.

Acht **Beitrittsländer** konnten sich an der Berechnung des landwirtschaftlichen Einkommensindexes beteiligen. Nach den von ihnen übermittelten Informationen reichen die Veränderungen des Indikators A von einem Rückgang um 14,4 % (Slowenien) bis hin zu einem Anstieg um 26,8 % (Ungarn). Einkommensverbesserungen verzeichneten auch die Tschechische Republik (+20,5 %), Estland (+17,2 %), die Slowakische Republik (+14,1 %) und Litauen (+13,6 %). Das Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit verringerte sich in Malta geringfügig (-1,6 %), in Polen erheblich (-10,3 %).

<sup>1</sup> Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse auf **EU-15 insgesamt**. Alle auf die Entwicklung der Preise und Werte (und somit auch des Einkommensindikators) bezogenen Angaben sind in **realen** Werten ausgedrückt (siehe Anmerkungen zur Methodik).

**Indikator A** misst die Veränderung des realen landwirtschaftlichen Faktoreinkommens (das der Nettowertschöpfung zu Faktorkosten entspricht) bezogen auf die Veränderung des landwirtschaftlichen Arbeitseinsatzes insgesamt (in Jahresarbeitseinheiten).

Statistik

kurz gefasst

LANDWIRTSCHAFT  
UND FISCHEREI

THEMA 5 – 9/2002

## Inhalt

Zusammenfassung der wichtigsten Faktoren der Einkommensentwicklung in EU-15 im Jahr 2001..... 2

Pflanzliche Erzeugung ..... 2

Tierische Erzeugung ..... 2

Weitere Positionen in der Berechnung des landwirtschaftlichen Einkommens in der EU.. 3



Manuskript abgeschlossen: 16/04/02  
ISSN 1562-1359  
Katalognummer: KS-NN-02-009-DE-N  
© Europäische Gemeinschaften, 2002

---

## Zusammenfassung der wichtigsten Faktoren der Einkommensentwicklung in EU-15 im Jahr 2001

---

Die wichtigsten zum Faktoreinkommen führenden Aggregate haben sich wie folgt verändert:

- Der Produktionswert **des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft** hat sich 2001 geringfügig erhöht (+0,3 %). Dies war das Ergebnis gegensätzlicher Entwicklungen bei der tierischen und der pflanzlichen Erzeugung: Durch Anstiege der Produktionswerte von **Tieren** und **tierischen Erzeugnissen** (+2,1 % bzw. +3,7 %) wurde der Rückgang des Wertes der **pflanzlichen Erzeugung** (-1,5 %) wettgemacht. Der Gesamtwert **der produktspezifischen Subventionen (ohne Steuern)** fiel etwas geringer aus als im Jahr 2000 (-0,4 %).
- Der Wert der **Vorleistungen** erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2000 geringfügig (+0,2 %). Die

durchschnittlichen Vorleistungspreise lagen um 0,8 % über dem Vorjahresniveau. Verantwortlich hierfür waren vor allem die gestiegenen Preise für **Futtermittel** (+1,6 %) und **Düngemittel** (+9,7 %). Der Rückgang des durchschnittlichen Vorleistungsvolumens um 0,6 % war einem verminderten Einsatz von **Düngemitteln** (-6,5 %) und **Pflanzenschutzmitteln** (-6,3 %) zu verdanken.

- Die **Abschreibungen** waren geringfügig höher (+0,2 %), die **sonstigen Produktionsabgaben** dagegen geringer (-0,4 %) als im Jahr 2000. Die **sonstigen Subventionen** nahmen beträchtlich zu (+9,7 %). Der **landwirtschaftliche Arbeitseinsatz** ging um 2,0 % zurück, dies war die niedrigste Abnahmerate der vergangenen zehn Jahre.

---

### Pflanzliche Erzeugung

---

Im pflanzlichen Bereich waren die Produktionsvolumen zu Erzeugerpreisen im Durchschnitt um 3,0 % geringer als im Jahr 2000. Dies wurde durch gestiegene reale Erzeugerpreise (+1,4 %) nur zum Teil ausgeglichen. Die produktspezifischen Subventionen (ohne Steuern) lagen geringfügig unter dem Niveau von 2000 (real -0,6 %).

Betrachtet man die einzelnen Erzeugnisse, so zeigt sich, dass für die Gesamtergebnisse der pflanzlichen Produktion in erster Linie die Entwicklungen bei **Getreide, Wein, Kartoffeln** und **Obst** maßgeblich waren. Bei Getreide und Wein kam es zu einer Verringerung des Produktionswertes zu Herstellungspreisen (-4,2 % bzw. -9,2 %), bei Kartoffeln und Obst zu einem Anstieg (+22,2 % bzw. +4,8 %).

Die **Getreideernte** 2001 blieb im Durchschnitt von EU-15 hinter dem Rekordniveau des Vorjahres zurück.

Vor allem aufgrund ungünstiger Witterungsbedingungen verminderte sich das Produktionsvolumen von Getreide insgesamt um 7,5 %. Die realen Erzeugerpreise für Getreide zogen um 0,5 % an, und bei den produktspezifischen Subventionen (ohne Steuern) für Getreide war ein leichter Anstieg zu verzeichnen (+1,9 %).

Die **Weinerzeugung** war von einem starken Rückgang sowohl der Produktionsvolumen (-5,7 %) als auch der realen Erzeugerpreise (-3,7 %) betroffen. Bei **Kartoffeln** war eine Verringerung der Produktionsmenge um 3,2 % zu beobachten, dadurch konnten sich die Erzeugerpreise von ihrem recht niedrigen Vorjahresniveau erholen (+26,6 %). Das Erzeugungsvolumen von **Obst** fiel im Durchschnitt von EU-15 um 2,9 % geringer aus als im Jahr 2000, während die realen Preise deutlich zulegten (+8,3 %).

---

### Tierische Erzeugung

---

Trotz der durch BSE und die Maul- und Klauenseuche (MKS) verursachten Krisen im tierischen Sektor führten günstige Preisentwicklungen im Jahr 2001 insbesondere für Schweine, Schafe und Ziegen, Geflügel und Milch zu einem Anstieg des Wertes der tierischen Erzeugung insgesamt (zu Herstellungspreisen) um 2,7 %.

Die Gesamtergebnisse im tierischen Bereich wurden hauptsächlich durch die Entwicklung in den Sektoren **Rinder, Schweine** und **Milch** bestimmt. Der Produktionswert zu Herstellungspreisen war bei Rindern deutlich rückläufig (-10,5 %), während er bei Schweinen und Milch zunahm (+16,2 % bzw. +4,5 %).

Die **Rinder**produktion war am stärksten von den Auswirkungen der Tierseuchen betroffen, die realen Erzeugerpreise gaben hier um 13,3 % nach; die Produktionsmengen sanken um 1,9 %, die produktspezifischen Subventionen (ohne Steuern) erhöhten sich um 10,0 %. Schweinefleisch gewann für die Verbraucher als Alternative zu Rindfleisch weiter an Attraktivität, und die realen Erzeugerpreise für **Schweine** zogen in allen Mitgliedstaaten an, im Durchschnitt von EU-15 um 16,2 % (Produktionsvolumen: +0,2). Das Erzeugungsvolumen von **Milch** ist voraussichtlich etwas höher ausgefallen als im Jahr 2000 (+0,3 %), während die Erzeugerpreise um 3,8 % gestiegen sind.

## Weitere Positionen in der Berechnung des landwirtschaftlichen Einkommens in der EU

Die Entwicklung von Produktion und Vorleistungen hatte zur Folge, dass die landwirtschaftliche **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** um 0,3 % höher ausfiel als im Jahr 2000. Das Niveau der **Abschreibungen** stieg um 0,2 %. Die **sonstigen Subventionen**

nahmen um 9,7 % zu, die weniger bedeutsamen **sonstigen Produktionsabgaben** dagegen gingen um 0,4 % zurück. Das landwirtschaftliche Faktoreinkommen, die Basis des Indikators A, erhöhte sich um 1,2 %.

Wertangaben real (d.h. deflationiert)	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EUR-12	EU-15
Erzeugung des landw. Wirtschaftsbereichs	+1.8	+3.9	+1.8	-1.8	+0.6	-0.1	-3.8	+0.6	-1.0	-1.7	+2.3	+2.9	-1.9	+1.3	-1.6	+0.3	+0.3
Pflanzliche Erzeugung	+4.8	-1.7	-0.9	-3.3	-4.5	-1.5	+0.9	-1.2	-9.8	+0.3	-0.2	+4.0	-6.2	-1.0	-1.8	-1.5	-1.5
Tiere	-1.2	+13.1	+3.7	+2.8	+10.2	+2.0	-9.6	+6.3	-0.2	-7.1	+3.7	+3.2	+9.9	+9.8	-8.7	+3.0	+2.1
Tierische Erzeugnisse	+1.2	-1.9	+6.9	+1.6	+8.6	+1.4	+3.0	-1.4	+6.8	+0.2	+8.2	-1.6	-1.7	-2.1	+13.4	+3.0	+3.7
- Vorleistungen	+1.7	+2.0	-0.1	-2.3	+0.4	+0.6	-0.7	+1.1	-0.1	-1.2	-0.4	+0.1	-4.8	+2.9	+0.3	+0.1	+0.2
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	+1.9	+6.6	+4.5	-1.7	+0.8	-0.9	-7.4	+0.3	-2.0	-2.4	+5.5	+5.9	+4.3	-2.0	-4.0	+0.5	+0.3
- Abschreibungen	-1.1	-2.9	-1.2	-1.6	+5.8	+2.2	-2.6	+0.7	+0.0	-1.4	-0.4	+0.5	-2.1	-2.6	-2.8	+0.7	+0.2
- Sonstige Produktionsabgaben	-2.1	+21.4	-0.1	-2.8	-0.2	-0.1	+58.4	-1.9	-2.9	-1.4	-2.0	+3.1	:	:	-12.5	-0.6	-0.4
+ Sonstige Subventionen	-2.1	+1.0	-14.3	+3.9	+13.7	+12.2	+47.5	+6.5	+0.3	+79.0	+4.0	+22.0	-2.7	+6.5	+80.1	+6.1	+9.7
= Faktoreinkommen (1)	+2.7	+9.0	+5.5	-1.4	+0.8	-1.1	+0.5	+0.7	-2.4	-1.1	+9.0	+9.5	+1.6	+0.8	+1.5	+1.0	+1.2
Landwirtschaftlicher Arbeitseinsatz (2)	-2.4	-3.0	-4.0	-2.9	-1.8	-1.8	-6.7	+0.5	-1.7	-3.4	-1.7	-2.0	-3.0	-4.0	-1.9	-2.0	-2.0
Indikator A (1)/(2)	+5.3	+12.3	+9.9	+1.5	+2.6	+0.7	+7.8	+0.2	-0.6	+2.4	+10.9	+11.8	+4.7	+5.0	+3.5	+3.0	+3.3
Indikator A, Indizes in 2001 ("1995" = 100)	101.4	107.1	123.9	99.4	118.2	108.6	101.8	115.0	98.6	83.8	97.1	119.1	120.7	122.5	60.5	112.1	107.6

Tabelle 1: Hauptbestandteile des Einkommens aus landwirtschaftlicher Tätigkeit in der Europäischen Union im Jahr 2001 (Änderungen in %)

### ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beruhen auf den Daten der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (LGR), die von den 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union sowie von den Beitrittsländern erstellt und im Januar/Februar 2002 an Eurostat übermittelt wurden.

#### Technische Anmerkungen

- Die in **realen Werten** ausgedrückten Daten entsprechen den nominalen, mit dem impliziten Preisindex des Bruttoinlandsprodukts (BIP) zu Marktpreisen deflationierten Angaben.
- Das Aggregat **EUR-12** bezeichnet die zwölf Euro-Teilnehmerländer im Jahr 2001 (B, D, EL, E, F, IRL, I, L, NL, A, P, FIN).
- Die auf die **Europäische Union insgesamt** bezogenen **Aggregate** in realen Werten werden ermittelt, indem zunächst die nominalen Werte für die einzelnen Mitgliedstaaten (in jeweiligen Preisen) mit dem impliziten Preisindex des BIP des entsprechenden Landes deflationiert und sodann (zu Wechselkursen von 1995 für die langfristige Analyse und zu Wechselkursen des Jahres 2000 für die kurzfristige Entwicklung) in EURO umgerechnet werden. Die anschließende Addition der Ergebnisse ergibt die realen Werte für die Europäische Union. Anhand dieser in realen Werten ausgedrückten Aggregate werden die Entwicklungen für die Europäische Union berechnet, bei denen somit niemals explizit ein "gemeinschaftlicher Deflator" zur Anwendung kommt.
- Um auch Teilzeitarbeit und Saisonarbeit berücksichtigen zu können, werden der **landwirtschaftliche Arbeitseinsatz** und seine Veränderung in Jahresarbeitseinheiten (JAE) gemessen. Eine JAE entspricht der an der Arbeitszeit gemessenen Arbeitsleistung einer Person, die ganztätig und während eines ganzen Jahres mit landwirtschaftlichen Arbeiten in einer landwirtschaftlichen Einheit beschäftigt ist. Es wird unterschieden zwischen den JAE der nicht entlohnten und den JAE der entlohnten Arbeitskräfte, die beide zusammen die JAE insgesamt ergeben.

#### Was ist das landwirtschaftliche Einkommen?

Die Messung des landwirtschaftlichen Einkommens und seiner Entwicklung ist eines der Hauptziele der LGR.

In der LGR entsprechen die Einkommensindikatoren dem in einem bestimmten Buchungszeitraum aus landwirtschaftlichen Tätigkeiten (und zum Teil aus nichtlandwirtschaftlichen Nebentätigkeiten) hervorgegangenen Einkommen, auch wenn die entsprechenden Einkünfte in einigen Fällen erst später empfangen werden. Es handelt sich somit nicht um das tatsächliche im Berichtszeitraum empfangene Einkommen. Außerdem stellen sie keine Indikatoren für das Gesamteinkommen oder das verfügbare Einkommen der in der Landwirtschaft tätigen Haushalte dar, denn diese können neben ihren rein landwirtschaftlichen Einkommen auch Einkommen aus anderen Quellen (nichtlandwirtschaftliche Tätigkeiten, Löhne oder Gehälter, Sozialleistungen, Einkommen aus Vermögen) beziehen. Mit anderen Worten, **das Einkommen des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs darf nicht als das Einkommen der landwirtschaftlichen Haushalte betrachtet werden.**

#### MEHR ZU DIESEM THEMA

Der demnächst erscheinende Eurostat-Bericht **Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit 2001 - Europäische Union und Beitrittsländer (Ausgabe 2002)** enthält eine ausführliche Analyse der Veränderungen des Einkommens aus landwirtschaftlicher Tätigkeit im Jahr 2001 gegenüber 2000 in der Europäischen Union, ihren Mitgliedstaaten und einer Reihe von Beitrittsländern. Im Dezember 2001 hat Eurostat eine CD-ROM mit der **Landwirtschaftlichen und Forstwirtschaftlichen Gesamtrechnung sowie der Statistik des landwirtschaftlichen Arbeitseinsatzes, 1973-2000 (Ausgabe 2001)**, veröffentlicht.

Die Methodik der LGR wird im **Handbuch zur Landwirtschaftlichen und Forstwirtschaftlichen Gesamtrechnung LGR/FG 97 (Rev. 1.1)** erläutert, das in allen Amtssprachen der EU erhältlich ist.

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Veröffentlichungen

**Titel** Handbuch zur landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen  
Gesamtrechnung LGR/FGR 97 (Rev. 1.1)  
**Katalognummer** KS-27-00-782-DE-C **Preis** EUR 28

## ➤ Datenbanken

New Cronos, Bereich COSA

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>Eurostat Data Shop</b> Bruxelles/Brüssel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org/	<b>DANMARKS STATISTIK</b> Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: <a href="mailto:bib@dst.dk">bib@dst.dk</a> Internet: http://www.dst.dk/bibliotek	<b>STATISTISCHES BUNDESAMT</b> Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	<b>INE Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Oficina 011 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.datashop.org/	<b>INSEE Info Service</b> Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	<b>ISTAT</b> Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: <a href="mailto:dipdiff@istat.it">dipdiff@istat.it</a>
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
<b>ISTAT</b> Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: <a href="mailto:mileuro@tin.it">mileuro@tin.it</a>	<b>Eurostat Data Shop Luxembourg</b> BP 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: <a href="mailto:dslux@eurostat.datashop.lu">dslux@eurostat.datashop.lu</a> URL: http://www.datashop.org/	<b>STATISTICS NETHERLANDS</b> Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: <a href="mailto:datashop@cbs.nl">datashop@cbs.nl</a>	<b>Statistics Norway</b> Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: <a href="mailto:Datashop@ssb.no">Datashop@ssb.no</a>	<b>Eurostat Data Shop Lisboa</b> INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: <a href="mailto:data.shop@ine.pt">data.shop@ine.pt</a>	<b>Statistisches Amt des Kantons</b> Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: <a href="mailto:datashop@statistik.zh.ch">datashop@statistik.zh.ch</a> Internet: <a href="http://www.statistik.zh.ch">http://www.statistik.zh.ch</a>
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
<b>STATISTICS FINLAND</b> Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: <a href="mailto:datashop@stat.fi">datashop@stat.fi</a> URL: <a href="http://www.tilastokeskus.fi/ttk/kk/datashop/">http://www.tilastokeskus.fi/ttk/kk/datashop/</a>	<b>STATISTICS SWEDEN</b> Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: <a href="mailto:infoservice@scb.se">infoservice@scb.se</a> Internet: <a href="http://www.scb.se/info/datashop/pleudatashop.asp">http://www.scb.se/info/datashop/pleudatashop.asp</a>	<b>Eurostat Data Shop</b> Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: <a href="mailto:eurostat.datashop@ons.gov.uk">eurostat.datashop@ons.gov.uk</a>	<b>HAVER ANALYTICS</b> Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: <a href="mailto:eurodata@haver.com">eurodata@haver.com</a>		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

## Auskünfte zur Methodik:

U. Eidmann, Eurostat/F1, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 35444, Fax (352) 4301 37317, E-mail: [ulrich.eidmann@cec.eu.int](mailto:ulrich.eidmann@cec.eu.int)  
ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg  
Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/generals-ad.htm>  
E-mail: [info-info-opoce@cec.eu.int](mailto:info-info-opoce@cec.eu.int)

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH  
PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARJIA - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS  
EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA  
ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

# Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2002 bis 31.12.2002):  
(Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

**Paket 1:** Alle 9 Themenkreise (etwa 180 Ausgaben)

Papier: 360 EUR  
Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

**Paket 2:** 1 oder mehrere der folgenden 9 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
- Themenkreis 6 „Außenhandel“
- Themenkreis 7 „Vehrfkehr“
- Themenkreis 9 „Wissenschaft und Technologie“
- Papier: 42 EUR
- Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
- Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
- Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
- Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
- Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
- Papier: 84 EUR
- Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.  
Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)  
Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“  
(Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)  
Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau  
(bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

## Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.